



QUARTALSABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2010

Halbjahres-Pressekonferenz

4. August 2010

Nikolaus von Bomhard
Jörg Schneider
Torsten Oletzky
Torsten Jeworrek

Agenda

Überblick	Nikolaus von Bomhard	2
Die Gruppe	Jörg Schneider	5
Erstversicherung	Torsten Oletzky	15
Rückversicherung	Torsten Jeworrek	25
Zusammenfassung und Ausblick	Nikolaus von Bomhard	32

Überblick

Hohes Ergebnis trotz großer Schäden Jahresziel ist ambitioniert, bleibt aber in Reichweite

Munich Re (Gruppe)

Hohes Ergebnis im ersten Halbjahr: 1.194 Mrd. €

Kapitalanlagen gleichen Schadenlast aus

Strategie bewährt sich in schwierigem Umfeld

Gewinnziel 2010 bleibt ambitioniert, aber in Reichweite

Größtschäden belegen Rolle des Risikotransfers

Stabilisator für Unternehmen und Volkswirtschaften – Treiber für neue Entwicklungen

Rückversicherung

Großschäden belasten Schaden-Kosten-Quote¹

106,4 %
Stabile Vertragserneuerung zum 1. Juli

Erstversicherung

Gute operative Entwicklung

Markenausrichtung „Neue ERGO“ ist gut angelaufen – erfreulich positive Resonanz

Munich Health

Besseres Ergebnis im zweiten Quartal

Konsolidierung der aufgebauten Aktivitäten geht erfolgreich weiter

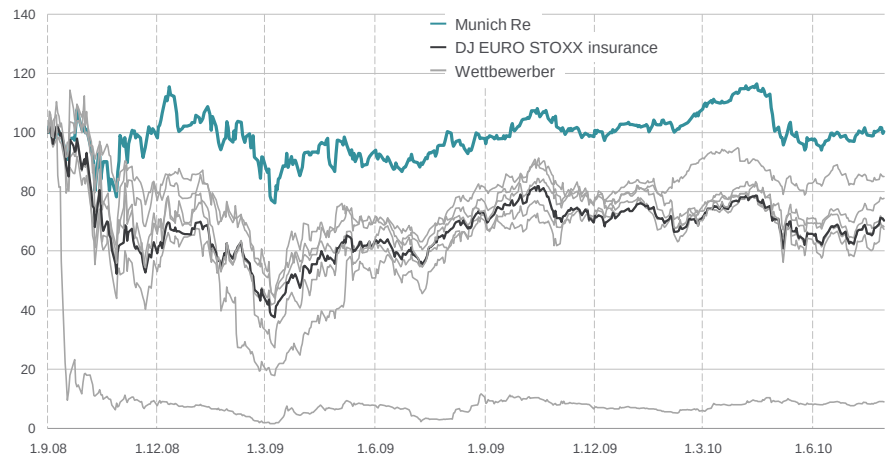
¹ Schaden/Unfall.

Überblick

Langfristige Aktionäre profitieren von risikobewusster Strategie



Aktienkursentwicklung 1.9.08 – 31.7.10 (Index, 1.9.08 =100)



Wettbewerber: AIG, Allianz, AXA, Generali, Swiss Re, ZFS.
Quelle: Datastream (Stand 31.7.2010)

Quartalsabschluss zum 30. Juni 2010 4

Agenda



Überblick

Die Gruppe

Erstversicherung

Rückversicherung

Munich Health

Zusammenfassung und Ausblick

Quartalsabschluss zum 30. Juni 2010 5

Die Gruppe – Überblick

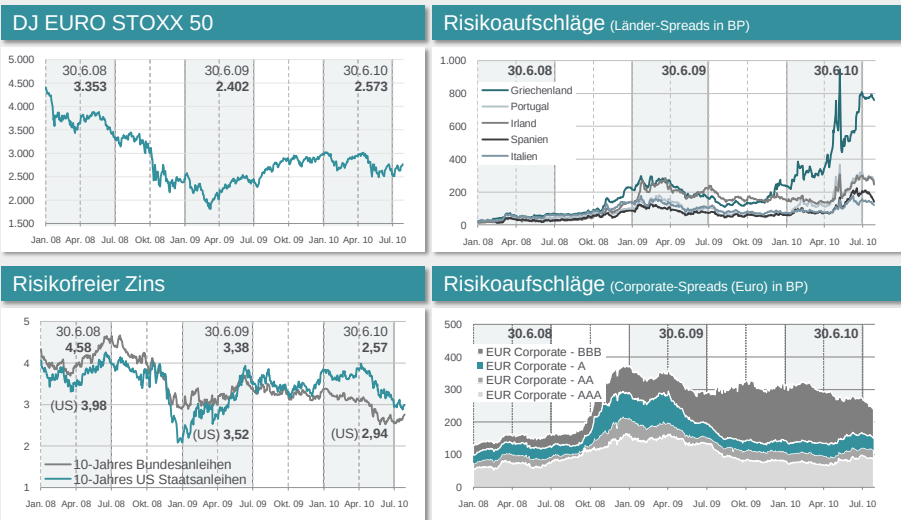
Gute Entwicklung durch Nutzen von Marktchancen bei den Kapitalanlagen und bessere Erstversicherung



GRUPPE Gebuchte Bruttobeiträge	GRUPPE Operatives Ergebnis	GRUPPE Konzernergebnis
Mio. €	Mio. €	Mio. €
Q1-2 200920.693	Q1-2 20092.109	Q1-2 20091.134
Q1-2 201022.613	Q1-2 20102.218	Q1-2 20101.194
Starkes Plus durch Leben-Rückversicherung und Munich Health	Gutes Kapitalanlageergebnis überwiegt hohe Schadenlast	Mit 13,2 % RoRaC nahe bei nachhaltigem Ergebnisziel
RÜCKVERSICHERUNG Konzernergebnis	ERSTVERSICHERUNG Konzernergebnis	MUNICH HEALTH Konzernergebnis
Mio. €	Mio. €	Mio. €
Q1-2 20091.309	Q1-2 20091	Q1-2 2009-8
Q1-2 20101.057	Q1-2 2010293	Q1-2 201016
Leben-Segment besser, hohe Belastung bei Schaden/Unfall	Ergebnis verbessert sich zunehmend	Besseres operatives Ergebnis trotz Belastung durch Währung

Die Gruppe – Kapitalmarktverhältnisse

Index- und Zinsentwicklung



Die Gruppe – Umsatzentwicklung

Deutliches Plus durch Währungseffekte und organisches Wachstum

Munich RE 

Mio. €

Gebuchte Brutto-
beiträge Q1–2 2009

20.693

Währungseffekte

725

Verkäufe/Zukäufe

149

Organische
Veränderung

1.046

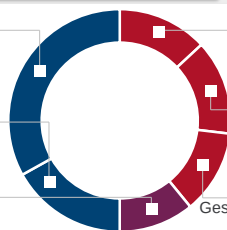
Gebuchte Brutto-
beiträge Q1–2 2010

22.613

- Positiver Wechselkurs-effekt
- Anstieg durch Erstkonsolidierung der HSB im 2. Quartal 2009
- Organisches Wachstum durch Großverträge als Kapitalersatz für Kunden (erstmalig in Q2 2009 verbucht)

Segment-
aufteilung
(konsolidiert)

Rückversicherung

Schaden/Unfall
7.480 (33 %)
(▲ –2,1 %)Rückversicherung
Leben: 3.825 (17 %)
(▲ 30,9 %)Munich Health
2.468 (11 %)
(▲ 43,3 %)

Erstversicherung

Schaden/Unfall
2.961 (13 %)
(▲ 7,0 %)Erstversicherung
Leben: 3.123 (14 %)
(▲ 3,0 %)

Gesamtbeiträge: 4.152 (▲ 9,0 %)

Erstversicherung
Gesundheit Deutschland: 2.756 (12 %)
(▲ 5,7 %)

Quartalsabschluss zum 30. Juni 2010

8

Die Gruppe – Konzernergebnis – Segmentaufteilung

Ergebnisanstieg in der Erstversicherung begünstigt Konzerngewinn

Munich RE 

Mio. €

■ Q1–2 2009
■ Q1–2 2010

Operatives Ergebnis

Konzernergebnis

Rückversicherung
Leben

339

509

234

309

Rückversicherung
Schaden/Unfall

1.617

1.188

1.075

748

Rückversicherung
Zwischensumme

1.956

1.697

1.309

1.057

Erstversicherung
Leben

10

196

–57

131

Erstversicherung
Gesundheit

92

80

8

49

Erstversicherung
Schaden/Unfall

174

351

50

113

Erstversicherung
Zwischensumme

276

627

1

293

Munich Health

56

60

–8

16

Munich Re (Gruppe)

2.109

2.218

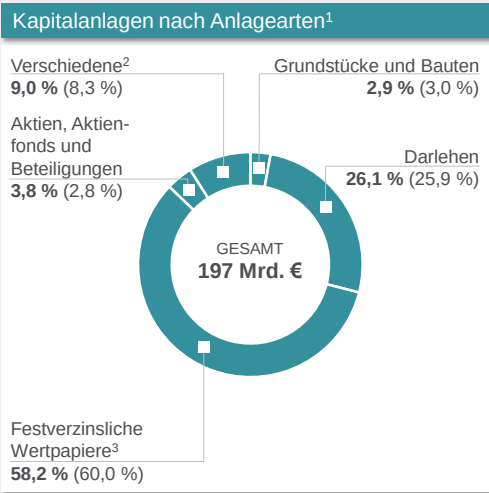
1.134

1.194

Quartalsabschluss zum 30. Juni 2010

9

Aktives Assetmanagement auf der Grundlage eines ausgewogenen Portefeuilles



Aktives Portfolio-Management

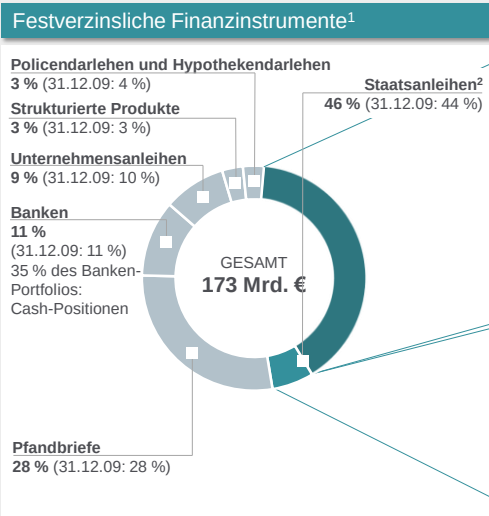
- Zinsträger**
- Umschichtung des Kredit-Exposures (v.a. Pfandbriefe, Unternehmens- und Staatsanleihen) mit Veräußerungsgewinnen
 - Leichte Verlängerung der Duration wirkt bei deutlich gesunkenen Renditen positiv
 - Währungseffekte führen ebenfalls zu spürbar steigenden Marktwerten

Aktien

Weiter leichter Ausbau des Aktienexposures bei höherem Hedging – Netto-Aktienquote auf 2,5 % gesunken

¹ Marktwert zum 30.6.2010 (31.12.2009).
² Depotforderungen, Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von LV-Policen, Einlagen bei KI, Renten- und Immobilienfondsanteile.
³ Der Kategorien „jederzeit veräußerbar“, „bis zur Endfälligkeit gehalten“ sowie „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“.

Konzentration auf hoch geratete Festverzinsliche – Leichter Rückgang bei schwächeren Staatspapieren



Staatsanleihen nach Ländern

In % des Staatsanleihen-Volumens			
	Ohne VN ⁴ -beteiligung	Mit VN ⁴ -beteiligung	Gesamt
Deutschland	8	25	33
USA	16	0	16
Kanada	7	0	7
GB	5	1	6
Frankreich	5	1	6
Österreich	1	2	3
Sonstige	10	5	15
Gesamt ³	52 %	34 %	86 %
„PIIGS“			
	Ohne VN ⁴ -beteiligung	Mit VN ⁴ -beteiligung	Gesamt
Italien	4	2	6
Griechenland	1	1	2
Spanien	1	1	2
Irland	1	2	3
Portugal	0	1	1
Gesamt ³	7 %	7 %	14 %

¹ Beinhaltet Darlehen, sonstige Kapitalanlagen und Cash-Positionen. Zu Marktwerten.
² Davon 10 % inflations-indexierte Anleihen. ³ Unterschiede bei Gesamtsummen durch Rundung möglich.
⁴ VN = Versicherungsnehmer. Ökonomische Sicht – nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar. Per 30.6.2010.

Die Gruppe – Ergebnis aus Kapitalanlagen

Sehr gutes Kapitalanlageergebnis durch hohe Veräußerungsgewinne

Munich RE 

- Laufende Erträge: Etwas geringere Rendite durch Neu- und Wiederanlage – In absoluten Zahlen steigend durch gestiegene Kapitalanlage
- Ergebnis aus Zu- und Abschreibungen: Zuschreibungen bei Zinssicherungsgeschäften (Swaptions) und Zins-Futures, weniger Abschreibungen auf Aktien
- Veräußerungsgewinne als Haupttreiber: Hoher Beitrag aus dem Verkauf von Pfandbriefen, Unternehmens- und Staatsanleihen als Ergebnis deutlich gesunkener Renditen

	Mio. €	Q1–2 2010	Rendite ¹	Mio. €	Q1–2 2009	Rendite ¹
Laufende Kapitalerträge	3.918		4,1 %	3.776		4,2 %
Ergebnis Zu- und Abschreibungen	304		0,3 %	-667		-0,7 %
Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.047		1,1 %	639		0,7 %
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-191		-0,2 %	-193		-0,2 %
Kapitalanlageergebnis	5.078		5,3 %²	3.555		4,0 %²

Hohe Rendite der Kapitalanlagen¹ von 5,3 % ist nicht hochrechenbar

¹ Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p.a.

² Inkl. Veränderung der bilanzierten und nichtbilanzierten Reserven 8,7 % in Q1–2 2010 und 3,5 % in Q1–2 2009.

Quartalsabschluss zum 30. Juni 2010 12

Die Gruppe – Eigenkapital

Erfreuliche Entwicklung trotz Dividende und weiteren Aktienrückkaufs

Munich RE 

Mio. €	Q1–2	Nachrichtlich zum Vergleich: Veränderung seit 31.3.2010
Eigenkapital 31.12.2009	22.278 	–
Konzernergebnis	1.194 	709
Veränderung		
Ausschüttung	-1.072 	-1.072
Unrealisierte Gewinne/Verluste	561 	202
Währungsänderungen	1.512 	989
Erwerb eigener Aktien	-733 	-290
Sonstige	9 	21
Eigenkapital 30.6.2010	23.749 	559

Unrealisierte Gewinne/Verluste
Anstieg durch fallendes Zinsniveau gleicht Aktieneffekt aus

Aktienrückkäufe
Im Juli weitere Aktien für 93 Mio. € erworben

Entwicklung der Wechselkurse
(vor allem US\$) wirken günstig

Quartalsabschluss zum 30. Juni 2010 13

Starkes Beitragsplus aus der Rückversicherung durch Großverträge

Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €

Q1–2
2009

1.821

Q1–2
2010

2.555

Große RV-Verträge führen zu deutlichem Wachstum

Ergebnis aus Kapitalanlagen

Mio. €

Q1–2
2009

63

Q1–2
2010

89

Steigend, aber geringere Verzinsung der Kapitalanlagen bleibt spürbar

Versicherungstechnisches Ergebnis

Mio. €

Q1–2
2009

31

Q1–2
2010

17

Anlaufkosten belasten, Schaden-Kosten-Quote 100,4 %

Operatives Ergebnis

Mio. €

Q1–2
2009

56

Q1–2
2010

60

Leicht besser, Belastung durch Wechselkurseffekte

Agenda

Überblick

Die Gruppe

Erstversicherung

Rückversicherung

Zusammenfassung und Ausblick

Erstversicherung – Überblick

Erstversicherung operativ mit gutem Quartal –
Goodwill-Abschreibungen gut verkraftbar

Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €

Q1–2
2009

8.419

Q1–2
2010

8.866

Wachstum in allen Segmenten

Ergebnis aus Kapitalanlagen¹

Mio. €

Q1–2
2009

1.829

Q1–2
2010

3.060

Deutlicher Rückgang von Abschreibungen und
Veräußerungsverlusten

Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall

%

Q1–2
2009

94,7

Q1–2
2010

96,6

International schwieriges Umfeld und Wetter-
schäden – Quote in Deutschland bei 91,0 %

Konzernergebnis

Mio. €

Q1–2
2009

1

Q1–2
2010

293

Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert
in Türkei belasten Ergebnis mit 109 Mio. €

¹ Ergebnis aus Kapitalanlagen inkl. unrealisierter Gewinne/Verluste aus fondsgebundener Lebensversicherung;
davon unrealisierte Gewinne/Verluste aus fondsgebundener Lebensversicherung: 91 Mio. € in Q1–2 2010
(129 Mio. € in Q1–2 2009).

Quartalsabschluss zum 30. Juni 2010

16

Erstversicherung – Umsatzentwicklung

Wachstum in allen Segmenten



Mio. €

Gebuchte Brutto-
beiträge Q1–2 2009

8.419

Währungseffekte

81

Verkäufe/Zukäufe

0

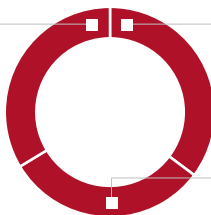
Organische
Veränderung

366

Gebuchte Brutto-
beiträge Q1–2 2010

8.866

- Lebensgeschäft legt im In- und Ausland zu
- Vorjahreszahlen Gesundheit um internationales Geschäft bereinigt; gutes Wachstum auch durch Beitragsanpassungen
- Deutsches Schaden-Unfallgeschäft wächst über Markt, vor allem in Gewerbe/Industrie

Segment-
aufteilung:
(segmentiert,
nicht konsolidiert)Schaden/Unfall
2.983 (34 %)
(▲ 7,5 %)Leben
3.123 (35 %)
(▲ 3,0 %)Gesundheit
Deutschland
2.760 (31 %)
(▲ 5,6 %)

Gesamte Prämien Leben:

- IFRS Prämien 3.123 Mio. € (▲ 3,0 %)
- Sparanteile aus fondsgebundenen und Kapitalisierungsprodukten 1.029 Mio. € (▲ 32,3 %)
- **Gesamt 4.152 Mio. € (▲ 9,0 %)¹**

¹ Gesamtbeträge Leben Deutschland Q1–2 2010: 3.096 Mio. €, 7,9 %.

Quartalsabschluss zum 30. Juni 2010

17

Erstversicherung – Neugeschäft
ERGO Neugeschäft Leben



Gesamt				
Mio. €	Gesamt	lfd. Beiträge	Einmal-beiträge	APE ¹
Q1–2 2009	1.218	241	977	339
Q1–2 2010	1.606	223	1.383	361
Δ	31,9 %	–7,5 %	41,6 %	6,5 %

Hinweise

Deutschland

- Trend weg von laufenden Beiträgen hin zu Einmalbeiträgen hält an
- Rentenversicherungen legen zweistellig zu
- In Verbandszählweise (Jahressollbeitrag) Zuwachs von 35,4 %

International

- Starkes Wachstum in Polen insbesondere durch UniCredit-Kooperation
- Gutes Wachstum in Belgien (APE +17,3 %)

Deutschland				
Mio. €	Gesamt	lfd. Beiträge	Einmal-beiträge	APE ¹
Q1–2 2009	807	159	648	224
Q1–2 2010	1.093	151	942	245
Δ	35,4 %	–5,0 %	45,4 %	9,4 %

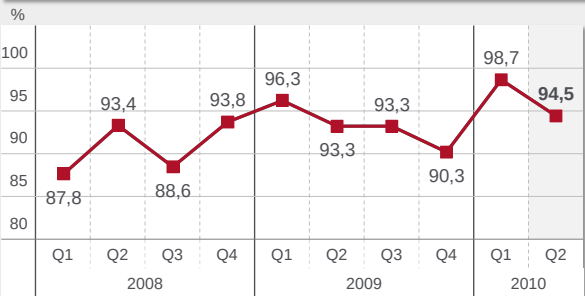
International				
Mio. €	Gesamt	lfd. Beiträge	Einmal-beiträge	APE ¹
Q1–2 2009	411	82	329	115
Q1–2 2010	513	72	441	116
Δ	24,8 %	–12,2 %	34,0 %	0,9 %

¹ Annual premium equivalent (APE = lfd. Beiträge + 10 % Einmalbeiträge).

Erstversicherung – Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall
Schaden-Kosten-Quote durch Witterungsschäden belastet



%		Schadenquote	Kostenquote
2008	90,9	58,4	32,5
2009	93,2	60,3	32,9
Q1–2 2008	90,7	58,0	32,7
Q1–2 2009	94,7	61,9	32,8
Q1–2 2010	96,6	63,4	33,2



- Deutschlandgeschäft mit guter Quote von 91,0 % (90,4 %)
- Internationales Geschäft mit erhöhter Quote von 105,4 % (102,4 %)
- Harter Winter und Überschwemmungsschäden in Polen
- Schwierige Ertragssituation im türkischen Kfz-Markt



Umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen zum Rebranding

Kundeninformation



- Information von 7,5 Mio. Kunden über die Änderungen bei Risikoträgern
- Information weiterer 8 Mio. Kunden durch Flyer, etc.
- Umstellung 2.130 Unterlagen, Druck von 16,2 Mio. Broschüren

Internet



- Über 17.000 Web Pages angepasst
- 3.200 mobile Webportale von Agenturen, 120 Portale und Special Interest Websites migriert bzw. erstellt
- Monatlich Online-Newsletter an 100.000 Empfänger versendet
- Mehr als 100 Rechner, Formulare und Servicefunktionen angepasst

Außenauftritt



Rebranding innerhalb von 4 Wochen:

- Ausstattung für über 10.000 Vermittler
- 1.740 Ladengeschäfte
- 120 Großwerbeanlagen

360° Kampagne sorgt für hohe Aufmerksamkeit für die neue Marke



Erstversicherung – Neue Markenstrategie

Kampagne zum Claim „Versichern heißt verstehen.“



Agenda



Überblick

Die Gruppe

Erstversicherung

Rückversicherung

Zusammenfassung und Ausblick

Besseres Ergebnis im Leben-Geschäft gleicht hohe Schäden bei Schaden/Unfall zum Teil aus



Gebuchte Bruttobeiträge		
Mio. €		
Q1–2 2009	10.909	
Q1–2 2010	11.567	
Zuwachs hauptsächlich durch Wechselkurse und Integration von HSB		
Ergebnis aus Kapitalanlagen		
Mio. €		
Q1–2 2009	1.962	
Q1–2 2010	2.157	
Höhere laufende Erträge und Veräußerungsgewinne, weniger Abschreibungen		

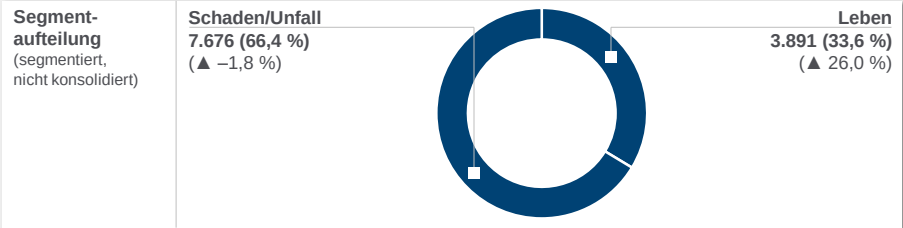
Versicherungstechnisches Ergebnis		
Mio. €		
Q1–2 2009	598	
Q1–2 2010	448	
Sehr hohe Schadenlast durch Leben-Geschäft teilweise ausgeglichen		
Operatives Ergebnis		
Mio. €		
Q1–2 2009	1.956	
Q1–2 2010	1.697	
Solides Kapitalanlageergebnis sichert passables operatives Ergebnis		

Wechselkursentwicklung als Haupttreiber des Wachstums

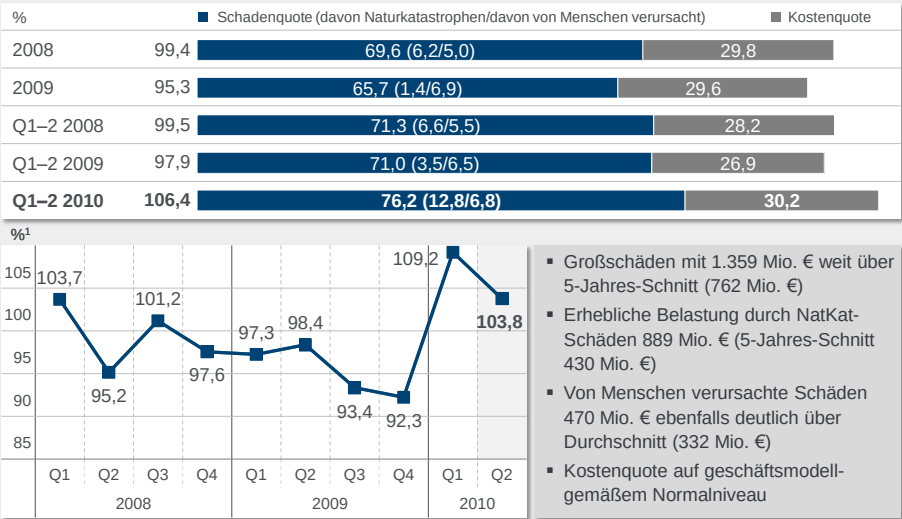


Mio. €		
Gebuchte Bruttobeiträge Q1–2 2009	10.909	
Währungseffekte	491	
Verkäufe/Zukäufe	149	
Organische Veränderung	18	
Gebuchte Bruttobeiträge Q1–2 2010	11.567	

- Deutlich positive Währungseffekte
- Umsatzzuwachs durch Zukauf HSB
- Zuwachs im Leben-Geschäft gleicht Rückgang bei Schaden-Unfall aus

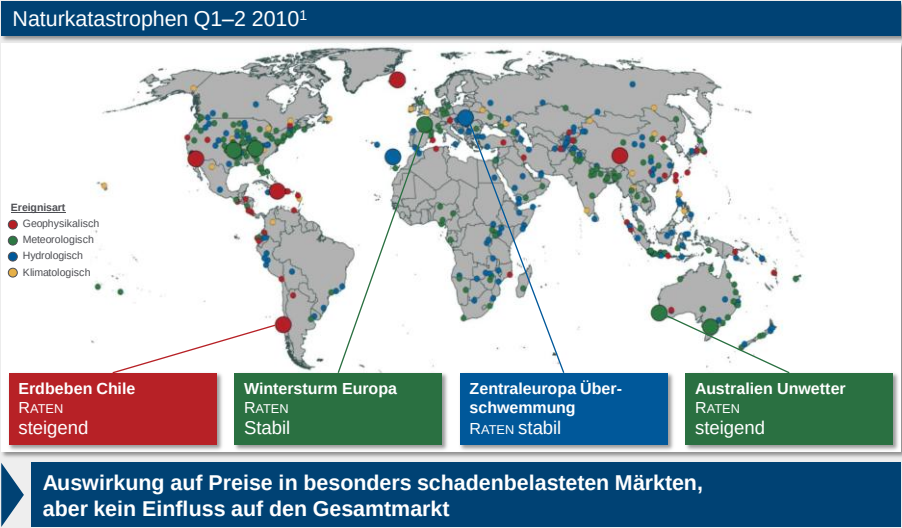


Schaden-Kosten-Quote spiegelt hohe Belastung durch Großschäden wider



¹ Quoten einschließlich Kredit und Aufwendungen für Corporate-Funktionen.

Häufung von Naturkatastrophen im ersten Halbjahr



¹ Quelle: Munich Re GeoRisikoForschung, NatCatSERVICE (per Juli 2010).

Schärfere Standards zu erwarten – Versicherung ist wichtig und trägt zu ökonomisch richtigeren Bewertung bei



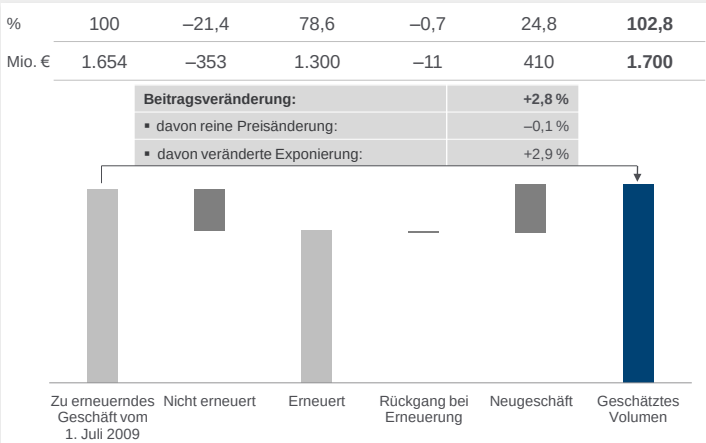
Explosion der Deepwater Horizon



- Gesamtbelastung: Niedrige dreistellige Mio.-€-Summe
Davon Sachschaden 60 Mio. €
- Haftpflicht-Summe immer noch unklar
- Deutliche Preiserhöhungen für Offshore-Energy-Deckungen absehbar
- Überprüfung von Kumul-Effekten bei komplexen Risiken
- Schärfere Standards, höhere Haftungen für Tiefseebohrungen zu erwarten
- Versicherung trägt zu ökonomisch richtigeren Bewertung der Risiken bei

Munich Re zur Übernahme von Risiken bei hohen Sicherheitsstandards und klareren Haftungszuständigkeiten bereit

Leichter Zuwachs – Profitabilität gewahrt



- Marktumfeld**
- Wichtige Erneuerung in Nord- und Südamerika, Australien
 - Trend aus bisherigen Erneuerungen bleibt
 - Ausreichend Kapazität verfügbar, diszipliniertes Vorgehen im Markt
- Munich Re Portfolio**
- Erneuerung für ca. 16 % des S/U-Vertragsbestands
 - Profitabilität bleibt auf attraktivem Niveau
 - Leichter Ausbau bei Haftpflicht (z.B. Kfz in attraktiven Märkten), Sach-Anteil konstant
 - Stabilität bei Preisen durch geografische Diversifikation

Zyklusmanagement mit klarer Ertragsausrichtung erfolgreich

Agenda



Überblick

Die Gruppe

Erstversicherung

Rückversicherung

Zusammenfassung und Ausblick

Zusammenfassung und Ausblick Zusammenfassung



Größtschäden veranschaulichen zunehmende Komplexität der Risiken

Knowhow-getriebenes Geschäftsmodell von Munich Re bewährt sich

Neue Technologien bedeuten Risiko und Fortschritt zugleich

Versicherung trägt zur Beherrschung und Minimierung von Risiken bei

Neupositionierung der ERGO ist Schlüssel zum Erfolg in der Zukunft

Kunde steht im Mittelpunkt – Resonanz von Kunden und Mitarbeitern sehr positiv

Ausblick 2010 – Konzentration auf Nachhaltigkeit der Erträge

Munich Re (Gruppe)

RoRAC

Ziel einer Rendite auf das Risikokapital von 15 % über den Zyklus bleibt bestehen

KAPITALMANAGEMENT

Weiterer Aktienrückkauf von bis zu 1 Mrd. € bis zur HV 2011 geplant³

GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE

44–46 Mrd. €¹

(zuvor 43–45 Mrd. €)

KONZERNGEWINN

Über 2 Mrd. € angestrebt

Ziel bleibt in Reichweite², aber ist ambitioniert

RENDITE AUF KAPITALANLAGEN

Etwas über 4 %

(zuvor <4 %)

Gewinne wie im 1. Halbjahr nicht weiter zu erwarten

Rückversicherung

SCHADEN-KOSTEN-QUOTE SCHADEN/UNFALL

Ziel: 97 % über den Zyklus – 2010 kaum erreichbar

Erstversicherung

SCHADEN-KOSTEN-QUOTE SCHADEN/UNFALL

Ziel: < 95 %

Munich Health

GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE

Rund 5 Mrd. €

¹ Davon 23–24 Mrd. € in der Rückversicherung, 17–18 Mrd. € in der Erstversicherung und rund 5 Mrd. € in Munich Health (auf Basis von Segmentzahlen).

² Bei normalem Schadenverlauf und weiterhin starken Kapitalanlageergebnissen.

³ Bis Ende Juli 2010 wurden Münchener-Rück-Aktien im Wert von 207 Mio. € zurückgekauft.

Disclaimer

Diese Präsentation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Hinweis zur Darstellung der Vorjahreszahlen

- Für das neue Berichtsformat im Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 8 „Operating Segments“ zum 1. Januar 2009 wurden zahlreiche Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst.
- Auf explizite Hinweise und jeweils den Abdruck einer Fußnote „Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Erstanwendung von IFRS 8“ auf den einzelnen Folien wurde verzichtet, um die Übersichtlichkeit zu bewahren.
- Einzelheiten und Hintergründe zum Thema IFRS 8 sind in der Präsentation „Wie passt die Münchener Rück ihre Bilanzierung dem Rechnungslegungs-Standard IFRS 8 “Operating Segments” an?“ enthalten, die auf der Webseite von Munich Re abrufbar ist (<http://www.munichre.com/de/ir/service/faq/default.aspx>).
- Am 30. September 2008 hatte Munich Re über ihr Tochterunternehmen ERGO Austria International AG ihren Anteil an der Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG (BACAV) erhöht und diese in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Werte, die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung dargestellt wurden, waren vorläufig. Daher wurden einige Vorjahreszahlen angepasst, um die erstmalige Bilanzierung des Unternehmens im Konzernverbund fertigzustellen (IFRS 3.62).
- Vorjahreszahlen wurden aufgrund von IAS 8 angepasst.